A. Z.
LUZERN

Herrn
Wilhelm Walter
Schmidhof 10
6030 Ebikon

Luzerner Tagblatt

Ihre praktische Tageszeitung ... jetzt jeden Freitag mit dem mehrfarbigen Tele- und Radiomagazin

TR7

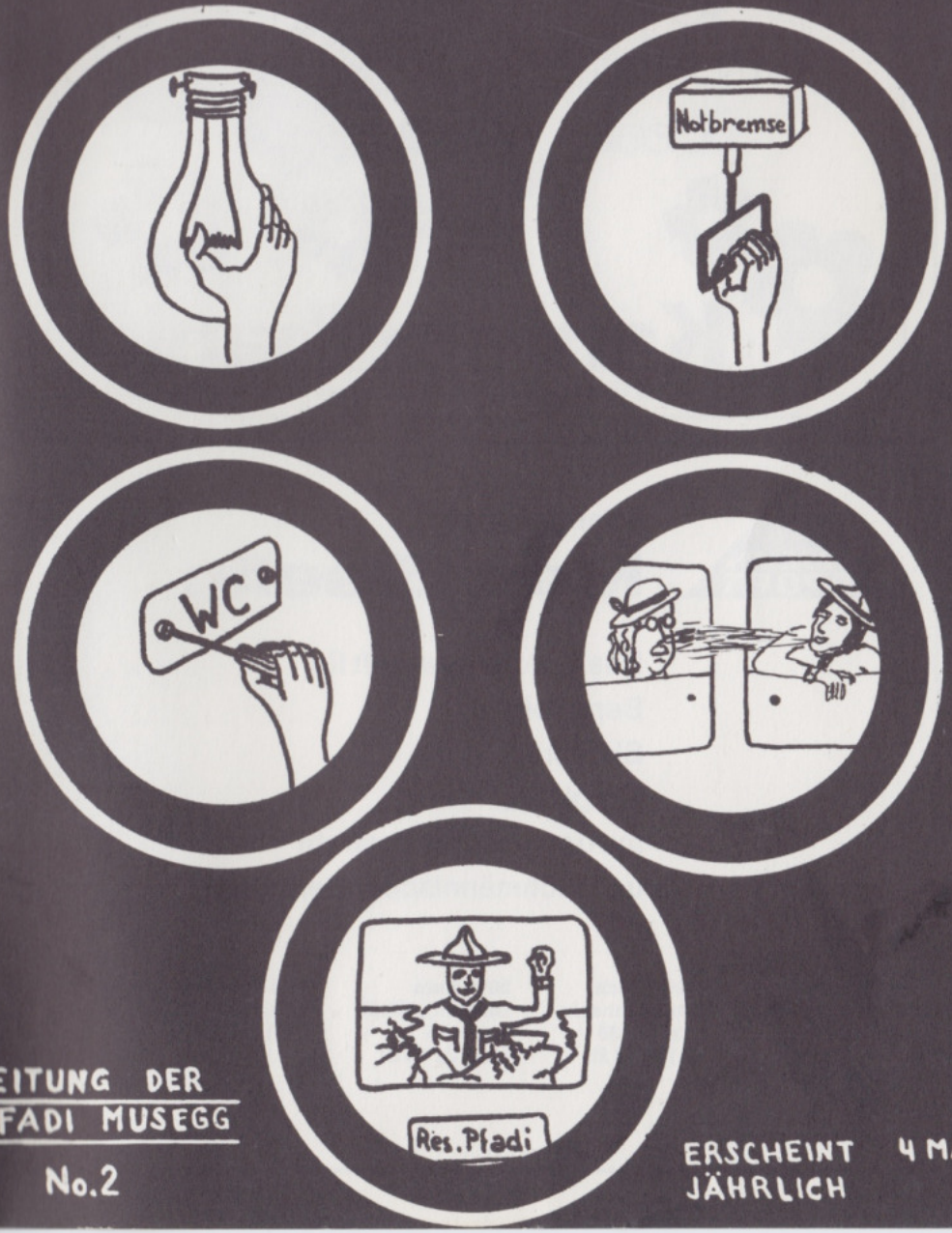
HERREN-COIFFEUR-SALON
V. Tancorra
Hirschmattstrasse 21
6000 LUZERN
☎ 235046

dollé
Pflanzen · Blumen · Kränze
KAPELLGASSE 26, LUZERN
BEIM RATHAUS

Bell Bell Bell Bell Bell

Wir helfen unentschlossenen Lehrlingsanwärtern durch eine unverbindliche
"SCHNUPPERLEHRE"
diverse Metallberufe direkt am Arbeitsplatz kennenzulernen. Interessenten melden sich bei der BELL MASCHINENFABRIK AG 6010 KRIENS

die spur



ZEITUNG DER PFADI MUSEGG

No. 2

ERSCHEINT 4 MAL JÄHRLICH

He-KB 26 b

sicher
sympathisch
überall

Kantonalbank

16 Filialen und Agenturen im ganzen Kanton Luzern

EISELIN SPORT

Sportgeschäft

Max Eiselin

Das Spezialgeschäft für
Bergsteiger
Skifahrer
Langläufer
mit der grossen Auswahl
und fachmännischer Beratung

6003 Luzern
Obergrundstr. 72
(041) 22 66 36

8006 Zürich
Stampfenbach-
strasse 138
(01) 28 48 28

3011 Bern
Gerechtigkeits-
gasse 78
(031) 22 16 22

6020 Emmenbrücke
Gerliswilstr. 26/28
(041) 55 88 55

die spur

ZEITUNG DER PFADI MUSEGG, LUZERN

Juni 1974 Nr. 2 43. JAHRGANG

Redaktion:
Peter Laube
Sonnenbergstr.9
6005 Luzern

APV-Spalte:
Peter Birnstiel
Brambergstr.48
6004 Luzern

Liebe "Spur" - Leser,

ab heute richtet der Redaktor auf dieser Seite sein Wort an Euch. Oft sind die Mitteilungen nicht besonders interessant, und dennoch ist es wichtig, dass Ihr sie lest.

Heute beginne ich mit Rücktritten und Aehnlichem: Ich selbst bin im Sommer in London und kann deshalb die nächste "Spur" nicht selbst betreuen. Redaktor ad interim ist der ehemalige Führer der Blauorangen, Micky. Seine Adresse: Josef Estermann, Zentralstr. 34

Gnagi ist dem Beispiel seines Bruders gefolgt und zurückgetreten, vom Amte eines Titelbildgrafikers nämlich. Danke vielmals, dass Du Dir während dreier Jahre jeweils Zeit nahmst, auch wenn Du keine hattest. Spränzu (Hansueli Vollenweider, ex 4. Stamm) wird in Zukunft die Titelseite der "Spur" gestalten. Die heutigen "Reisetips" hat mein Bruder "Frosch" (ex 8. St.) zusammengestellt und gezeichnet.

"Emir", Seppi Sidler, hat ebenfalls drei Jahre lang für die "Spur" gearbeitet. Auch er stellt sein Amt zur Verfügung, da er in nächster Zeit öfters abwesend sein wird. Es liegt nun an den jüngeren APVlern zu entscheiden, ob jemand ihre Spalte weiterführen soll. In seinem Demissionsschreiben meint Emir, er habe von Eurer Seite nie grosses Interesse am eigenen Spurteil feststellen können.

Goliath schreibt am schluss seiner "rechtlichen Grundlagen noch folgende Zeilen (Ihr könnt das Blatt wieder herausreissen und zu den Stammakten legen): "Gerne hoffe ich, dass all die 'bösen Sachen', von denen ich Euch berichtet habe, nie in Eurem Pfadileben auftauchen. der beste Schutz davor ist, dass Ihr informiert seid und Euch entsprechend verhaltet.

Walter Sibold (Goliath) "

Redaktionsschluss: 7. SEPTEMBER

Alles Gute für Euer So - La wünscht Euch

Chrüsch

BRENNSTOFF

BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12

Geschäftsleitung: H.R. Wegmann, APV

Fritz Martin + Co.

Spezialhaus für Tapeten

6002 Luzern
Kapellgasse 3
Telefon 23 11 33

Robuste Uhren

Engelberg
Haus Schwanensee

spöring

Luzern
Kornmarkt 8

für Pfadfinder

WIBA

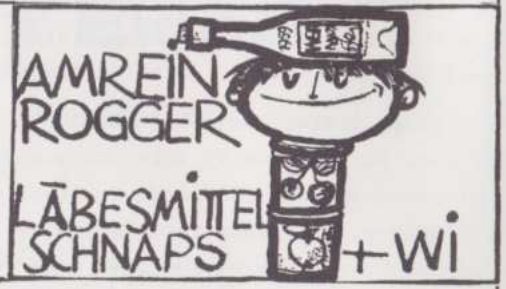
Turn-, Sport- und Spielgeräte
Hubfaltwände, Teleskoptribünen,
demontable Tribünen und
Wellenmaschinen.

Schulmöbelfabrik
Stahlrohrmöbel

WIBA AG
Gemeindehausstrasse 10
6010 Kriens **45 33 55**

SANDSTRAHL- UND METALLSPRITZWERK

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten



HERMANN JOST

Gartenbau / Gartenunterhalt
Seetalstrasse 40
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 - 55 92 96

PFADFINDERKORPS MUSEGG LUZERN

POSTCHECKKONTO 60-6793

Liebe Eltern,

ja, an Sie, liebe Pfadieltern, ist nachstehendes Schreiben gerichtet. In der Annahme, auch Sie gehören zu den regelmässigen Spur-Lesern, erlaube ich mir, auf diesem Weg an Sie zu gelangen.

Es liegt den Führerinnen und Führer viel daran, mit den Eltern der ihnen anvertrauten Wölfe und Pfader guten Kontakt zu haben. Das ist nun aber keine einfache Sache. Zwar gilt die Regel, dass bei jedem Neueintritt die Eltern besucht werden sollten, doch auch wenn dieser Besuch stattfindet, verliert man bald wieder den Kontakt. Erst dann, wenn Schwierigkeiten auftreten (einer fehlt öfters unentschuldigt, oder gibt unverhofft seinen Austritt bekannt), wird es der Führerin oder dem Führer bewusst, dass hier vielleicht ein gutes Einvernehmen mit den Eltern geholfen hätte.

Dies gilt sicher auch in bezug auf die Sommerlager. Sicher werden Stämme und Meuten auf den folgenden Seiten für ihre Lager. Haben Sie Ihren Sohn schon angemeldet? Oder für den Fall, dass Ihr Sohn nicht ins Sommerlager geht, wäre es der Führerin oder dem Führer sicher gedient, wenn Sie ihr, resp. ihm, die Gründe mitteilen könnten. In diesem Zusammenhang noch eine Bemerkung zu den Anmeldetalon für die Sommerlager: Meistens steht die Rubrik "besondere Krankheiten:". Hier ist es bestimmt sinnvoll, wenn Sie eine allfällige Anmerkung zusätzlich noch dem Lagerleiter direkt erläutern (Symptome, besondere Massnahmen, welche zu ergreifen sind u.s.w.).

Es gibt aber noch andere Gelegenheiten, wo sich ein direkter Kontakt mit der Meuteleiterin oder dem Stammführer aufdrängt; dann zum Beispiel, wenn Sie mit dem Betrieb nicht einverstanden sind. Zögern Sie nicht, Führerinnen und Führer sind froh für jede Anregung, Kritik und jedes Echo von Seiten der Eltern. Für Fälle, wo Sie es für angebracht halten, einen "höheren" Führer zu kontaktieren, können Sie sich ohne weiteres mit dem Abteilungsleiter oder mit mir in Verbindung setzen (zu diesem Zweck, hier noch meine Adresse: Marc-André Roth, Rütligasse 2, 6003 Luzern, Tel. 23 21 63)

Zum Schluss, noch eine Anregung: Bestimmt werden viele von Ihnen, dem Sohn

PINTE VAUDOISE
DEZALEY
LUZERN THEATERSTR. TEL. 78 42

«Le Dézaley» Lucerne

im originellen
Waadtländer Restaurant
und Säli, im 1. Stock

Theaterstrasse 6 LUZERN
Telefon 041 - 22 78 44
Familie W. Suter-Meyer

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten

HOTEL ROTHAUS

Klosterstraße 4, Luzern, Telefon 23 50 15

empfiehlt sich allen PFADFINDERN

Wir bauen
Wir vermieten
Wir verwalten

agima

Fluhmattweg 6, Tel. 36 40 40
Mitarbeiter:
Werner Lehmann APV

Für Mützen zu

Kirsten-Bieri

Pilatusstr. 15 Luzern

Ein
JUGENDSPARHEFT
mit 5 % Zins

Luzerner Landbank
Aktiengesellschaft
6020 Emmenbrücke

Immer frische
GEMOSE UND FROCHTE

bei **E. Emch-Konrad**

Unter der Egg Telefon 22 25 71

Hans Racine AG

Asphaltunternehmung

Luzern

während dem Sommerlager einen Besuch abstatten. Wie wäre es, wenn Sie der Spur-Lesergemeinschaft in der nächsten Nummer über Ihre Eindrücke erzählen würden? Schicken Sie Ihren Bericht, evt. mit Photos, an mich oder direkt an die Spur-Redaktion. Besten Dank.

Mit freundlichen Grüssen

Marc A. Roth / Gent

Anmerkung für alle Wölfe und Pfader:

Gebt diese Nummer Euern Eltern zum Lesen. Fordert sie auf, die Spur regelmässig zu lesen, damit auch sie informiert sind, über das, was in unserer Organisation läuft.

FLOXI

Jeder Museggler, der öfters im Heim war, kannte Floxi, den Hund, der immer zu bellen begann, wenn man bei der Familie Lips klingelte. Floxi ist im April im Alter von zehn Jahren gestorben. Sicher war er vielen von Euch ans Herz gewachsen, aber Ihr werdet Euch bald mit dem neuen, jungen Wächter unseres Heims anfreunden können.

s'Rivella isch gsund und löscht de Durscht!

Alkoholfreies Tafelgetränk

Für ihre Sicherheit eine «Zürich»-Police!

ZÜRICH VERSICHERUNGEN

GENERALAGENTUR LUZERN

Dr. René Häfliger

Pilatusstrasse 14/Kantonalbank
Telefon 041 - 24 33 55

Die Pfadfinder des Kantonalverbandes Luzern sind bei uns unfallversichert

KORPS

Psl - Nachrichten

Nachrichten, wie wir sie in unseren Tageszeitungen lesen können, sind meist aktuell. Hier in dieser Spalte möchte ich mich auch über ein aktuelles Thema auslassen,das im Prinzip aber schon sehr alt ist. Konkret - es geht wieder einmal um unsere recht kleine Administration,die einigen Leuten anscheinend Mühe macht. Verschickt man doch einen kleinen grünen Zettel,lässt dem Stammführer über einen Monat Zeit,dieses Zettelchen mit allgemeinen Sommerlagerangaben ausfüllen,so muss man nach dem offiziellen Einsendeschluss acht von neun Stammführern nachrennen,um diesen Zettel zurückzuerhalten.Ich will hier nicht den Teufel an die Wand malen - nein - es geht mir vielmehr darum,wieder einmal hinzuweisen,dass wir ohne kleine administrative Umtriebe nicht auskommen. Wollen wir, dass unsere Pfader im Lager versichert sind,wollen wir,dass die grosse Verantwortung nicht nur vom Führer alleine getragen wird,so müssen wir diese kleine Last auf uns nehmen.(Abgesehen davon,dass es meist nur die Bequemlichkeit ist,die uns hindert,einen Zettel auszufüllen und abzuschicken.)
Auf der anderen Seite habe ich(und mit mir viele andere) keine Lust,nur solchen Dingen nachzurennen,ansonsten unsere Aufgabe in Frage gestellt werden müsste.
Gesagt hab ich's,tun müsst ihr es - bis zum nächsten Mal

Bolino

DV 74

Zum Brief auf der nächsten Seite muss noch gesagt werden, dass Gisela Landolt Bundesführerin des BSP (Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen) ist, und noch ein herzliches "bitte schön".

Gent

BUND SCHWEIZERISCHER PFADFINDERINNEN
FEDERATION DES ECLAIREUSES SUISSES
FEDERAZIONE DELLE ESPLORATRICI SVIZZERE

Telephon (031) 22 07 24
Telegramme: Trèfle Bern
Postcheckkonto 30-9528

3011 BERN, Speichergasse 37

Neerach, 15. Mai 1974

Pfadfinder-Korps Musegg Luzern
Herrn Marc-André Roth
Rütligasse 2

6003 Luzern

Liebe Kameraden

Die Delegiertenversammlung der Pfadfinderinnen auf dem Sonnenberg war ein voller Erfolg. Wer dabei war, wird die frohe Stimmung, die im Rossstall herrschte, nicht vergessen. Sie scheint mir ein Zeichen der Befriedigung über das wohlgelungene Wagnis des neuen DV-Stiles zu sein. Ich habe mich vor allem gefreut über die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Pfadern und Pfadfinderinnen, die mir schon bei meinem Besuch acht Tage vorher aufgefallen ist, und ich möchte Euch ganz herzlich danken für die spontane Hilfsbereitschaft und Euren fantastischen Einsatz, den Ihr bei der wochenlangen Vorbereitung und wahrscheinlich auch jetzt noch bei den Aufräumungsarbeiten wieder habt und beweist. Für mich war diese ganze DV ein eindrücklicher Beweis für die Tatsache, dass das Pfadiideal auch heute noch lebendig ist und seine Berechtigung hat.

Mit ganz herzlichem Dank und freundlichen Grüssen

Gisela Landolt

Die DV des BSP und ihre Folgen

Nachdem die verschiedenen Tageszeitungen über die erfolgreiche Durchführung der DV 74 des BSP berichtet haben, möchte ich nur noch auf ein kleines Ereignis hinweisen, welches sich im Anschluss an die DV ereignete:

So erhielt ich (wie es sich später herausstellte, auch Françoise L'Eplattenier, Hoppla, Kantonalführerin) am Freitag 24.5.74 vom Amtsstatthalteramt Luzern-Land ein

Strafmandat

"1. Gemäss Strafanzeige haben Sie sich schuldig gemacht des Beschäftigens von Kindern an einem Sonntag begangen 28.4.74 in Kriens." (Tag an dem wir die DV vorbereiteten)

2. In Anwendung von ... (Diverse §§) ... werden Sie bestraft mit einer Geldbusse von Fr. 20.--

Gebühren	Fr. 10.--
Auslagen	Fr. 3.--
Total	Fr. 33.--

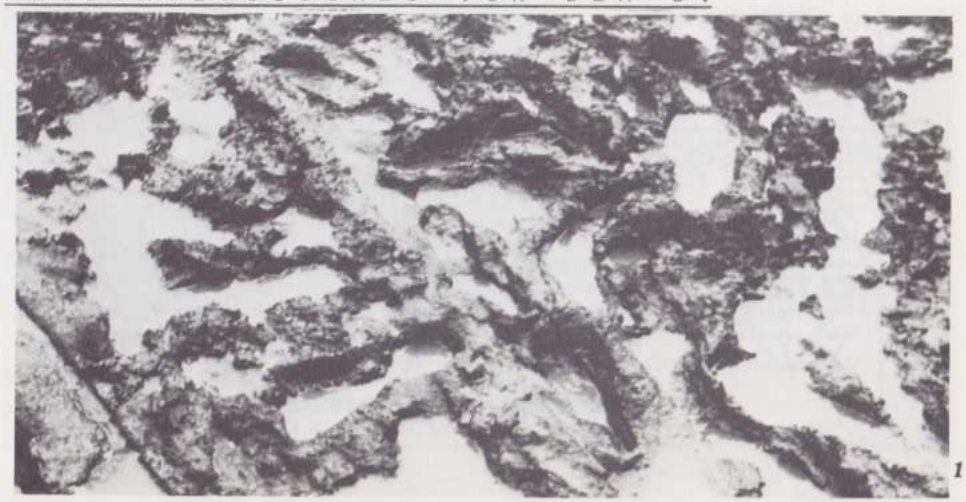
Der Amtsstatthalter:
gez. P. Knüsel

Hoppla und ich hatten nun die Gelegenheit mit Herrn Knüsel zu sprechen, wobei es sich herausstellte, dass die Anzeige in erster Linie wegen der Verwendung einer Motorsäge erfolgte und dass demzufolge die Formulierung auf dem Strafmandat nicht gerade glücklich gewählt wurde. Wie dem auch sei, gedruckt ist gedruckt und wir möchten Euch alle bitten, den Deutschen Schlager "Ich fange nie mehr was an einem Sonntag an..." ernst zu nehmen.

Der "vorbestrafte" Korpsleiter
Gent

PS: Als Moral der Geschicht könnte man sich doch folgendes merken: Wenn irgendeinmal etwas krumm läuft und die Polizei aufkreuzt, immer nur einen Verantwortlichen angeben, ansonsten jeder als verantwortlich bezeichneten Führer gebüsst wird.

METEOROLOGISCHES VON DER DV



SCHUH
+
SPORT

Spieler

Grendel 6 Luzern

Waadt Unfall
Waadt Leben

Vorgesorgt auf jeden Fall
Versichert bei der Waadt-Unfall

EMIL LISCHER
Generalagentur

Hirschmattstrasse 1, 6002 Luzern
Telefon (041) 23 18 12

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten

Für alles
"Elektrische"

Elektro-Isenschmid & Cie.

6015 Reussbühl- Telefon 55 34 88
Emmenbrücke Telefon 41 34 40
6000 Luzern Telefon 41 20 66
6010 Kriens

GEBRÜDER
AMMANN
Hoch- und Tiefbau Neubauten — Umbauten & Co. AG.
Fassadenrenovationen — Reparaturen
BERGSTRASSE 2 LUZERN TELEPHON 36 59 73

Wissen Sie, was dieses Signet bedeutet?

KUONI

Der stilisierte Globus stellt unsere Erde dar in ihrer ganzen Grösse und Weite. Kuoni ist der Name einer weltweiten Reiseorganisation. Ein Name, der für erstklassiges Reisen und tadellosen Service bürgt. Ein Signet, das Ihr Vertrauen verdient.

REISE-KUONI
Luzern, am Grendel (Passage F. C. Weber), Tel. 041/23 91 31

- Am letzten Georgstag fand im Beiprogramm seit längerer Zeit die erste Museggstafette statt.
- Nun soll sie wieder regelmässig im Mai stattfinden. Dieses Jahr regnete es in Strömen, man hätte fast eine Etappe Schwimmen hinzufügen können.
- Vermutlich hielt der Regen die Polizisten von Kriens und Litau, die sich uns freundlicherweise zur Verfügung stellen wollten, zurück.
- Pro Mannschaft starteten: 1 Dreiradfahrer, 1 OL-Mannschaft (2), 2 Velofahrer, 1 Marathonläufer, 1 Trottinettfahrer, 1 Sprinter, eine Dreibein-Equipe und einen Sackhüpfer.
- Auf dem Dulaschulhausplatz fand inzwischen eine Mini-Stafette für die Wölfe statt. Die Sieger heissen Chil und nicht (wie die LNN behaupten) Chile:

- Totokönig ist Spatz. Er erriet die drei erstklassierten: 1. Luegisland IV
  2. Schirmerturm II
  3. Luegisland V
- Grizzly übergab das Korps in Anwesenheit des KFm, Sambo, an Gent
- Anregung für zukünftige Organisatoren: Wäre es möglich, die Stafette eimal auf der Musegg statt auf dem Sonnenberg durchzuführen???

Chnebeli

Gent zeigt den neuen, von Grizzly gestifteten Wanderpreis.

Bist Du auch schon einmal einem Gerücht gefolgt?
*!

Nein? Dann rate ich Dir an, es schleunigst nachzuholen, Denn sonst könnte es passieren, dass Du eine der schönsten Riginachtwanderungen verpasst.
Mehr oder weniger pünktlich fanden sich am 18. Mai um 23.45 h elf Gerüchteverfolger am luzernischen Bahnhof ein. Sofort belegten sie die Plätze im bereitstehenden SBB-VBL. Ab ging es nach Küssnacht, wo sich eine weitere Interessentin den Rigiwegsuchern anschloss.
Bis zur Seebodenalp verliefen sich die Sternschnuppenzähler nur etwa zweimal, dafür genossen sie das Nachmitternachtsfressen mit Salsiz und Läberpäng an Ort und Stelle um so mehr. Leider Fand auf der Seebodenalp eine Gerüchteverfolgerin eine so "bequeme" Bank, dass sich die andern den Weg Richtung An- und Ablöschpunkt selber suchen mussten.
S'Pony hatte glücklicherweise den Apparat (Zugi, Sugus oder Schäferhund) mitgenommen, der alles immer schön voraussagte: Achtong e Worzle, e Baumstamm, flüügid ned över dä Stäi usw....
Ein Wettkampfendspurt schloss die xte Besteigung des Hügels ab, leider erreichten zwei Personen zusammen den höchsten Punkt, sodass die Rangverkündigung nicht vom Stapel gelassen werden konnte.
Nach kurzem Ausruhen schrie auch schon eine Touristin, die soeben die "170" m vom Hotel zum Kulm hinter sich gelegt hatte:"Si chunnt, si chunnt!" Und tatsächlich sandte die gute Mutter Sonne bereits ihre ersten Strahlen aus, die alle Frierenden erwärmten.
Zum Z'morge begaben sich die Bergerklimmer (!?)ins Hotel Bellevue. Ein Netter Kellner brachte dem Zugi- Apparat sogar Knochen. Das andere Z'morge sah folgendermassen aus:
Rigimilchkaffee(oder Kursaaltee)
Rigibrot- und Züpfe (auf Rigidialekt Zapfe)
Rigianke und Rigiconfi (Plum und Bamponi)
Nachdem ein netter Herr die vergnügte Fressgesellschaft im Bratöfeli noch gefilmt hatte und ein Bergvagabund unsere Freunde vor dem Rauchen und Trinken gewarnt hatte (er ist im joke-igen Fotialbum verewigt) musste die langsam müde werdende Gesellschaft wieder aufbrechen und gondelte kurze Zeit später mit der Seilbahn nach Weggis hinunter. Dort stiegen sie an Deck der "Schwyz" und kamen um 10.20 h in der Leuchtenstatt an. Zufrieden suchte jeder seinen Heimweg und schaute, dass er so schnell wie möglich ind die "Falle" kam.

Es lebe das Gerücht und seine Folgen!

Ursula Horst v/o Rontan

Zum Titel: Die Organisatoren waren zur Wanderung nicht erschienen...

./../-.//--/---/.-./.../././-.-/..-/.-./...//*

.-../../-.../ ./.-.//.../.--./..-/.-./.-../ ./.../ ./.-.//*
../-.-./....//--/---/./-.-./..../-/.//-../../.-.//--/../-//-../../ ./
.../ ./--//-.../ ./.-./../-.-./..../-//-../../ .//--/---/ ./--./.-../../
-.-./..../-.-/ ./../-//--./ ./-.../ ./-.//-../ ./../-./ .//-.-/ ./-./-./-/
-./../.../.../ .//../--//--/---/.-./.../ ./-.//.-/..-/..-./--../..-/..-./
.-./../.../-.-./..../ ./-.//*../--//.-/..-/.../-.../../.-../-../..-/
-./--./.../.-../.-/--./ ./.-.//../-.//.../.-/../-./-/ .//-.../.-/..-/
--/ .//..../.-/-.../ .//../-.-./....//..-./ ./.../-/--./ ./.../-/ ./.-../
.-../-//-../.-/.../...//-.-/.-/..-/--//.---/ ./--/.-/-./-..//-./---/
----//-../.-/...//--/---/.-./.../ ./.-/.-../.--./..../.-/-.../ ./-//
-.../ ./..../ ./.-./.-./.../----/-//*-../ ./.../..../.-/.-../-...//--/
---/ ./----/-/ .//../----//-../../ .//.../-/.-/--/--/..-./..-/ ./..../
.-./ ./.-.//.-/..-/..-./.-./..-/..-./ ./-.//../-./ .//--/---/.-./.../
./..-/ ./-.../..-/-./--.//.-/-.../--../..-/..../.-/.-../-/ ./-.//*../
..../.-.//-.-/---/ ./-./-./-/ ./-//--../..-/--//-.../ ./../.../.--./../
./.-..//./../-./ ./-.//..../ ./.-../../---/--./.-./.-/.--./..../ ./-.//
-.../.-/..-/ ./-.//*--/.-/-./----/ .//...-/---/-.//./..-/----//.--/ ./
.-./-../ ./-.//.../../----//.../../----/ ./.-.//-./---/----//.-/-.//
-../../ .//--./.-../---/.-./.-./ ./../----/ .//--../ ./../-//-../ ./.-.//
..../.-/.-../---/--./ ./-./.../----/ ./../-/.--/ ./.-./..-./ ./.-.//./
.-./../-./-./ ./.-./-.//*.../../ .//--./ ./..../---/ ./.-./-/ ./-.//--../
..-/.-.//.../-/.-/-./-../.-/.-./-../.-/..-/.../.-./..-/ ./.../-/..-/
-./--.//.-./.-/.../-//.---/ ./-../ ./-.//.../-/.-/--/--/ ./...//*
..../ ./..-/-/ .//.--/../.-../.-..//--/.-/-.//-../ ./-.//-../-.--/-./
.-/--/---//-./../----/-//--/ ./..../.-.//...-/---/-.//..../.-/-./-..//
-../.-./ ./..../ ./-.//*--/../-//-../ ./.-.//..../---/..-./..-./-./..-/
-./--.//-../../ ./.../ ./.-.//-.../ ./.-./----/-//..../.-/-.../ .//-../../
.-.//..-./.-./ ./..-/-../ .//-.../ ./.-./ ./../-/ ./-//...-/ ./.-./.-/-.../
.../----/../ ./-../ .//../----//--/../----//...-/---/-.//-../../.-.//

-../ ./../-.//.--./../.--./ ./.-.//

Ich hoffe, dass sich möglichst viele die Mühe nehmen, diese Seite zu lesen (Ich musste ja auch alles übersetzen.). Ich garantiere dafür, dass der Bericht nicht chiffriert ist und fast keine Fehler mehr enthält.

Chnöchebli

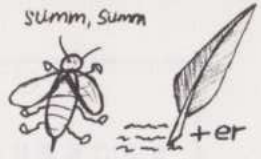
HOROSKOP von JOKUS HOROSKOPUS®

©by Jokus Verlag. Jeder Nachdruck verboten. Made in Lucerne

Gültig von: HEUTE bis: zur nächsten „Spur"	PFADI	LIEBE	GELD	GESUNDHEIT	GLÜCKSZAHL	Sympathie
Widder 21.3.-20.4.	△	*	!	!	25	Waage
Stier 21.4.-20.5.	*	!	*	△	16	Skorpion
Zwillinge 21.5.-21.6.	⊙	*	!	*	48	Schütze
Krebs 22.6.-22.7.	!	*	*	△	36	Steinbock
Löwe 23.7.-23.8.	*	!	*	△	17	Wassermann
Jungfrau 24.8.-23.9.	*	*	*	*	3	Fische
Waage 24.9.-23.10.	△	!	!	△	8	Widder
Skorpion 24.10.-22.11.	*	!	△	*	31	Stier
Schütze 23.11-21.12.	⊙	*	△	!	13	Zwillinge
Steinbock 22.12.-20.1.	!	*	*	!	39	Krebs
Wassermann 21.1.-18.2.	⊙	!	*	*	11	Löwe
Fische 19.2.-20.3.	*	*	△	⊙	29	Jungfrau

Überraschung = !
Erfolg = △
Glück = *
Unglück = ⊙

EIEREIEN



(inspiriert durch die EIERschwemmr an ostern)

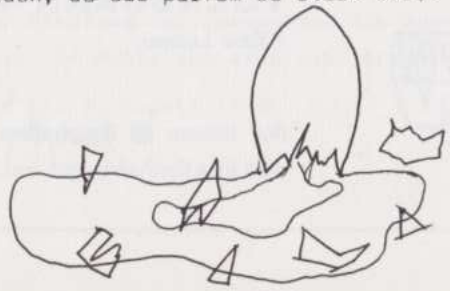
es gibt runde EIER, ovale EIER, grosse EIER, normale und auch kleine EIER. die farbe kann ganz verschieden sein, je nach sorte und jahreszeit. je nach sorte kommt etwas anderes aus dem EI : ein storch (ohne beeri), eine Schlange, eine Schildkröte, ein vogel, eine insekte, eine EIdechse oder evt. auch ein huhn (wenn das EI nicht schon vorher verspiesen wurde). ABER HALT!!!------ ----das wichtigste hätte ich fast vergessen ! ----EI,EI,EI, ----------da gibt's doch noch das osterEI !!! ----------

wir kennen es in allen farben und grössen. oft ist es ein getarntes hühnerEI. es können aber auch schokoladenEIER und zuckerEIER sein (diese werden am meisten bevorzugt, vor allem von den kindern, die gerne zum zahnarzt gehen, und erwachsenen, die sich für den kampf mit ihrer "linie" wieder stärken wollen). nach alter tradition werden die osterEIER versteckt, damit die kinder sie suchen können. natürlich eignen sich dazu besonders schüne grosse gärten, denn da können sich die kinder das ganze jahr freuen. immer wieder finden sie vergessene EIER, im sommer schokoladencrèmeEIER (ehemalige schokoladenEIER) oder getarnte hühnerEIER, die man auch mit einer wenig geübten nase in ziemlich weitem umkreis wittern kann.

aber EIER haben wir nicht nur an den ostern, sondern auch das ganze jahr. wir machen hühnerEIER in vielen variationen. so gibt es spiegelEIER, weiche EIER, harte EIER, rührEI, omletten und natürlich auch rohe EIER (diese eignen sich vorzüglich zu tollen EIERschlachten).

nicht nur heute brauchen wir EIER. schon im 15. jahrhundert gab es ein ganz berühmtes EI, das"EI des kolumbus". kolumbus machte mit seinen leuten eine wette, wer ein EI aufstellen könne, ohne dass es wieder umfalle. niemand gelang es ausser kolumbus,der es mit gewalt machte (leider musste vor kurzem das historische EI aus dem museum genommen werden, da das parfüm zu stark war).

originalphoto des
'EI des kolumbus"



BÄCKEREI **Hug** KONDITOREI

6000 Luzern, Alpenstrasse 10

Für ein schmackhaftes Znacht Beerewegge oder Läbchueche

Theiler & Kalbermatter AG

Bauunternehmung

Luzern

Hochbau Tiefbau Stollenbau

Bauspenglerei
Flachbedachungen
Leichtmetall- und
Chromstahlarbeiten

Albert Furrer
Luzern, Eichhof

Papeterie
Büromöbel
Techn. Artikel

waldis ag
Luzern, Krongasse 8

Brauchli

Luzern: Mühlemattstrasse 2-10, Tel. 220496
Emmenbrücke: Eichenstrasse 2, Tel. 55 44 55

HOLZBAU Fenster - Bauschreinerei

Touren-Proviant

SEINET & CO
Comestibles

Weggisgasse 28 Tel. 23 52 22

VOLKSBANK WILLISAU AG
Filiale Luzern

Auf unsern ● **Sparheften und Kassaobligationen**
sind Ihre Guthaben gut und leicht verfügbar angelegt

RECHTLICHE GRUNDLAGEN für PFADFINDERFÜHRER (Fortsetzg. und Schluss)
§§§

von Walter Sibold (Goliath), Rechtsanwalt, Bern

4. GEWAESSERSCHUTZ

Inbezug der Einrichtung einer Latrine ist auf die Bestimmungen des Gewässerschutzgesetzes Rücksicht zu nehmen. Diese besagen, dass die direkte, ungeklärte Einleitung von Fäkalien in stehende oder fliessende Gewässer untersagt ist. Demnach ist das alte System des "Donnerbalkens" anzuwenden, wobei die Grube zwei Mal täglich mit Chlorkalk abzudecken ist.

5. BEISPIEL EINES MIETVERTRAGES UND EINER UEBERGABEQUITTUNG

Zum Schluss habe ich euch ein Beispiel eines entgeltlichen Mietvertrages für ein Lagergelände dargestellt. Die Abfassung eines Mietvertrages hat immer schriftlich zu erfolgen, wobei der Vermieter und der Mieter je ein unterzeichnetes Exemplar bekommen. Nach Beendigung des Lagers erfolgt die Uebergabe des Mietobjekts. Hier ist ebenfalls eine schriftliche Uebergabequittung des Vermieters zu Handen des Mieters nötig, die ihr nachfolgend als Beispiel findet.

Vermieter: Hans Kräuchi, Landwirt, 3860 Meiringen.

Mieter: Pfadfinderkorps Musegg, Luzern, Abteilung Luegisland, 2. Stamm (gelb), vertreten durch den Stammführer und Lagerleiter JFm N.N., genaue Adresse.

Mietobjekt: Matte in der Lichtung des Lammwaldes "Im Muer" bei Meiringen, im Halte von etwa zehn Aren.

Mietdauer: 14. Juli 1974 bis 2. August 1974

Vereinbarungen:

1. Herr Kräuchi vermietet dem Korps Musegg, Abteilung Luegisland, 2. Stamm, das Mietobjekt während der Mietdauer als Lagerplatz für ein Zeltlager mit etwa 25 Teilnehmern und zehn Zelten und als Spielplatz.
2. Als Entschädigung für die Benützung und den dadurch entstandenen Landschaden bezahlt der Mieter Fr. 100.-
3. Der Vermieter verpflichtet sich, das Land vor der Miete zu mähen und lagerfähig zu halten (kein Dünger etc.).
4. Der Vermieter liefert kostenlos für jeden Teilnehmer 8 kg Stroh (bzw für Fr. ?? per kg).
5. Der Mieter darf auf dem Lagergelände die nötigen Einrichtungen errichten und Grabungen vornehmen, insbesondere für Kochstellen und Latrine; es ist gestattet, auf dem Mietobjekt zu feuern. Die Grabungen sind am Ende der Mietdauer wieder zuzudecken.
6. Der Mieter darf den Brunnen beim Heimwesen des Vermieters benützen.
7. Der Mieter verpflichtet sich zu grösster Sorgfalt, besonders was Feuern und Landschaden anbelangt; er haftet für unverhältnismässig grosse und alle durch Unvorsichtigkeit von seiner Seite entstandenen Schäden.
8. Bei schlechter Witterung stellt der Vermieter dem Mieter sein Tenn zum Uebernachten und zum Aufenthalt während des Tages zur Verfügung. (Wenn nicht kostenlos: ...zur Verfügung gegen eine zusätzliche Entschädigung von Fr. 5.- pro Tag.)
9. Nach Ablauf der Mietdauer wird das Mietobjekt dem Vermieter zurückgegeben. Der Vermieter stellt eine Quittung für ordentliche Uebergabe aus, sofern er keine Einwendungen zu machen hat. Gleichzeitig wird die Entschädigung von Fr. 100.- (und eine evtl. Entschädigung für die Benützung des Tenns) bezahlt.
10. Für nicht sofort erkennbare Schäden haftet der Mieter innert acht Tagen nach der Uebergabe des Lagerplatzes.
11. Der Mietvertrag tritt nicht in Kraft, wenn das Lager nicht auf dem Mietobjekt stattfindet.

Meiringen und Luzern, den 7. Mai 1974

Der Vermieter: Der Mieter:

Uebergabequittung:
Der Unterzeichnete bestätigt hiermit,dass ihm vom 2. Stamm (gelb) des Pfadfinderkorps Musegg, Abteilung Luegisland, Luzern, die Matte in der Lichtung des Lammwaldes "Im Muer" bei Meiringen gemäss Mietvertrag vom 7. Mai 1974 wieder übergeben worden ist. Das Mietobjekt ist in gutem Zustande und vertragsgemäss übergeben worden. Er stellt keine weiteren Ansprüche für Schäden, die aus der Benützung des Mietobjekts entstanden. Für den Mietzins wird eine besondere Quittung ausgestellt.

Meiringen, den 2. August 1974 Der Vermieter:

Literatur: Gamper H.B., Handbuch für Lagerleiter, Verlag Sauerländer, 1952
Dannegger K., Die Rechtsfragen der Bergsteiger und Skifahrer.

NÖLLITURM

so-la-zum-vor-aus-schau 8.stamm

ausgangspunkt war das letzte lager. man merkte allgemein, dass es nicht mehr so gut lief mit j+s, wenigstens im wallis. also rückten wir im alphabet ein paar buchstaben vor, und schon ergab sich eine neue lösung: t+s.! dann suchte man noch nach einem geeigneten lagerplatz für eine gewisse sonderbar wenige anzahl blau-oranger kravatten, und schon war fast alles o.k.
was herausschaute,schon nur bis jetzt ist folgendes:
am 15.juli (übrigens gerade an den iden des juli) trödeln wir auf pfaden, eis(en)bahnschienen oder strasse nach hohfluh. dort erstellen wir ein typisches t+s pionier-musterlager (zu sagen, es ist das einzige in der ganzen schweiz), das die sonnenberger dv nur noch überflügeln kann. leider hat es in hohfluh keinen richtigen bach (für badeliebhaber ist auf meiringen, für musikliebhaber auf händel, mozart oder so zu verweisen), in oder an dem man sich so richtig ergötzen könnte. dafür nehmen wir ein leitungssystem und wohltemperierte klavi-gitarren mit. der führerkahn wird sicher wieder einmal auf 2m höhe terrassieren, da das ganze sola sowieso ein lager auf höchster ebene sein wird (eine notwendigkeit für ein t+s lager). neben der oder den "hoch"gebirgsrouren ist dies durch die über-aus-,weit-und breitsichtstürme, die luft- und anderen seilbahnen, durch das stratosphären ping-pong u.a.m. garantiert. damit wir doch noch boden unter den füssen haben, werden wir dort ein oder mehrere ateliers errichten, spiele veranstalten etc. eventuell statten wir noch den göttern der unterwelt einen besuch ab, doch da es uns die eishöhleheiligen nicht einfach machen, ist dies noch sehr ungewiss.
gewisser ist, dass nach zwei wochen, also am 28.juli, das t+s lager zu ende sein wird, und wir nach luzern zurückkehren werden. dort sind dann toto+solo für das grosse abtreten besorgt.

toto

Wegen Pneus zum Pnö

Pneumatikhaus AG Luzern

Obergrundstrasse 26 Telefon 22 34 44

HEINZ SCHOENEICH
dipl. Malermeister
Luzern Horwerstr. 28 Tel. 41 24 56

empfiehlt sich für fachgemässe Ausführung aller Malerarbeiten

Reissverschlüsse

FEDERER
beim Theater

Beachtet unsere INSERENTEN!

Unterkleider Krawatten
Socken Pullovers
Hemden Sportartikel

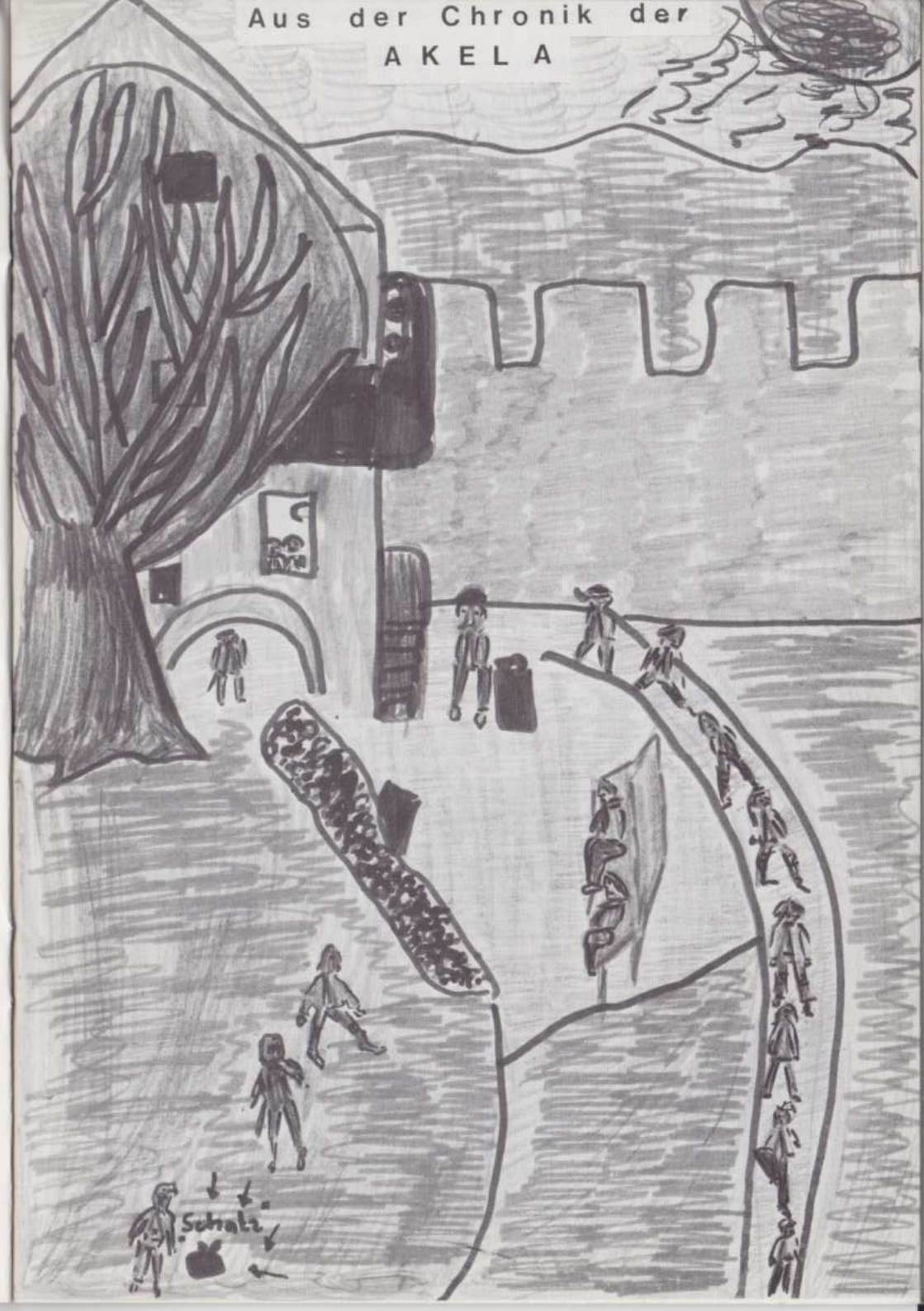
Für Wolle zu
Weber
an der Pfistergasse Luzern
Gebr. Weber AG, Tel. 23 35 15

RESTAURANT EICHHOF
EMPFIEHLT SICH
FÜR DIVERSE ANLÄSSE
F. P. Meier

ROTH

Lacke überall!

ROTH & CO. AG. Reußbühl-Luzern
Tel. (041) 55 36 36



3. Stamm rot-schwarz

ZYTTURM

UNSER LAGERPLATZ 1974

Vom Samstag den 13. bis Samstag den 27. Juli werden sich die Rot-Schwarzen in Unterzelg oberhalb Gampel das Leben so fidel wie möglich einrichten. Nach dem wir in Goppenstein den Zug verlassen, erreichen wir nach dreistündigem Marsch durch Wälder, Schluchten und Wiesen unser Lagergelände. Es zieht sich ca. 9oo m auf einer Höhe von 1000 m ü.M. dem Wallis entlang. Kein Bach durchfliesst das Gebiet, nur eine künstliche Wasserleitung wird uns den Durst löschen. Steile, mit Felsen durchsetzte Hänge trennen uns von den Dörfern Gampel und Jeizinen, die gut 30 Min. entfernt sind. Für die Einkäufe, Materialtransporte und Notfälle steht uns die Seilbahn zu verfügung, die dort eine Mittelstation unterhält. Wenn uns nun das walliser Wetter nicht enttäuscht, werden wir uns richtig auslassen können, - allenfalls wird sicher jeder das Jassen beherrschen.

Aussicht vom Lagerplatz auf das Rhonetal

ST

Sommer 1974 beim 9. Stamm

Am 13. Juli, schon ganz früh, kann man sie am Bahnhof Luzern sehen, die Blau-gäälen. Acht Stunden später steigen sie vom Reisen müde in Dierstorf, einem Städtchen 35 km südlich von Hamburg, in der Lüneburgerheide, aus der Eisenbahn. Welch ein Hallo wird es geben, wenn wir unsern Freund Kapo wieder sehen.

Ab gehts zum Lageraufbau, Details erfährt Ihr im Lager. Hier nur soviel: Höhepunkt ist eine Flossfahrt auf der Este bis zur Mündung mit anschliessender Ueberfahrt (per Schiff) nach Helgoland. Das Floss bauen wir selbstverständlich selbst. Die Gelegenheit, so nahe an einem Fluss zu zelten, werden wir auch sonst ausnützen. Wisst Ihr beispielsweise noch, wie man eine Seilbrücke erstellt? Ihr könnt es zeigen.

Am 28. Juli wartet in Dierstorf das Flugzeug in die Schweiz (Ich meine natürlich die Bundesbahn). Dann wissen wir, ob es wieder ein lustiges Lager war. An mir solls nicht liegen. Sollte sich noch jemand interessieren, man kann sich noch anmelden. Adresse: Pfadi Ebikon, 9. Stamm blau-gelb, Postfach 2219, 6030 Ebikon. Der Lagerbeitrag schwankt in einer ...lage von 280.- Franken, aber keiner darf aus finanziellen Gründen fehlen.

Das wärs wieder einmal. Uebrigens, gebt Ihr die Spur auch ab und zu Euren Eltern zum Lesen? Wenn ja, gut, wenn nein, dann solltet Ihr das einmal tun.

Den Blau-gäälen und allen andern Lesern meiner Zeilen wünsche ich einen schönen und ereignissreichen Sommer.

LUEGISLAND

5. STAMM ROT · BLAU SO · LA 74

Steckbrief (für Eilige):

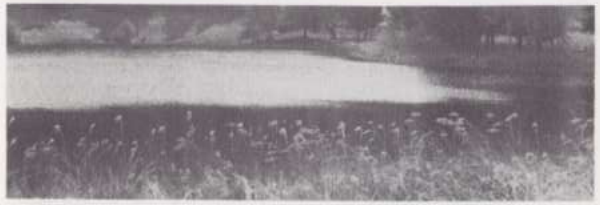
Dauer:	14. - 27. Juli 1974
Ort:	Rodels, Domleschg, Graubünden
Koordinaten:	752/750// 178/125
Lagergelände:	3x so gross wie letztes Jahr (=riesig) Waldwiese in lichtem Föhrenwald
Bahnhof:	Rodels-Realta (keine fünf Minuten entfernt)

Programmauszug (für Neugierige):

- 24-stündiges Geländespiel mit echten Burgruinen als Kulissen, Seeschlachten auf dem Canova-See, verbissenen Gefechten mit Graf von Canova,...
- Olympische Spiele 1974 Rodels (mit Feuer und Fanfaren)
- Jeux sans frontières
- IG-Nachmittag (z.B. Abseilen)
- 2-Tages-Tour
- Gletscherkuss (für Liebhaber)

usw. (Die Reihe wird fortgesetzt)

Die Spezialitäten (für Feinschmecker):



← Unser Lagersee und die Burg des Grafen von Canova

An der Grenze des Lagerplatzes: ein tobender Wildbach (bitte mit Hochwasser vorstellen!!)

Das halbschattenwaldwiesen-
föhrenwaldige Lagerplätzchen ←

Einige Prominenten-Stimmen:
(für Zweifler)

Dandy fasste zusammen:
"Es Träumli" →

Twigg: "Wird bei den
Plänen das Budget
noch stimmen?" ←

Chrampf, (wenn er an
Nicht-Lagerteilnehmer
denkt):
"Chaibe schad" →

Der Wetterfrosch beruhigte uns:
"Wenn Strizzi auf die Leiter steigt ...

Was auch dieses Jahr selbstverständlich ist:
(für Traditionalisten)

- Freizeitateliers (Malen, Batik, Modulieren, Schnitzen, Ping-Pong, Stangentennis)
- Top-Tagesmenues (met vele Vitaminli)
- Meisterschaften (Jass, Poker, Schach, Knebeln)
- lange Nächte am Lagerfeuer
- Patrouillentag
- Gags ond Konsprötzer !

Ist nun jeder überzeugt, dass man das Sommerlager 1974 des 5. Stammes in Rodels gar nicht verpassen darf ?

Wir erwarten jeden echten 5. Stämmler (esch doch klar, oder?).

Twigg , Piano
&CO.

Piano

Moderne Brillenoptik aus dem
modernen Spezialgeschäft

MOOS
OPTIK PHOTO
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN

AVIA
Schätzle AG
Import von Erdölprodukten
und Kohlen
Tel. 041-44 45 46
6002 Luzern, Güterstrasse 1

RUCKLI
GOLD - SILBER - UHREN
Bahnhofstrasse 22 Luzern

Frey
Auto-Shop
Auto-Elektrik
Winkelriedstr. 33

FELLMANN
BAUUNTERNEHMUNG
LUZERN

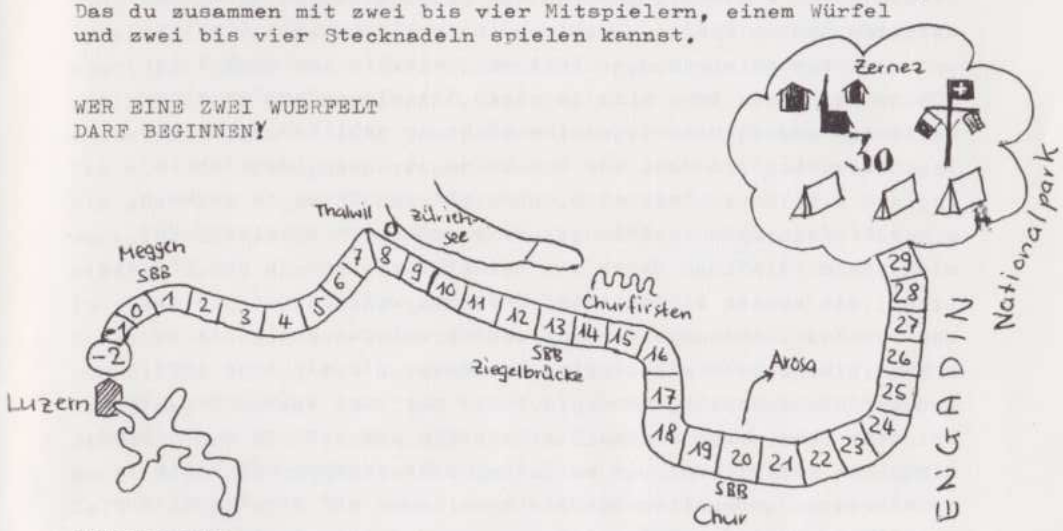
WEBER AG 6020 EMMENBRÜCKE
WEBER
Fabrik elektrotechnischer Artikel
und Apparate

Fahrt ins Gelbe

Die Gäälen fahren heuer nicht etwa, wie vielerorts vermutet, nach Tägertschi. Nein, diesmal fahren wir ins nicht minder schöne Engadin, nach Zernez.

Weil man gemeinhin vor dem Sommerlager nur noch Däumchen dreht und wartet, habe ich hier jetzt ein interssantes Spiel kreirt, Das du zusammen mit zwei bis vier Mitspielern, einem Würfel und zwei bis vier Stecknadeln spielen kannst.

WER EINE ZWEI WUERFELT
DARF BEGINNEN!



Spielregeln

1 Du hast in Meggen aus Versehen die Notbremse gezogen, 2 Runden aussetzten!

8 Der guten Glacen wegen verpasst du in Thalwil den Zug, vorhin gewürfelte Zahl nach rückwärts gehen.

13 In Ziegelbrücke fällst du Unglücksrabe aus dem Zug, inklusive Spitalaufenthalt 3 Runden aussetzten.

20 In Chur fährst du erst in die falsche Richtung nach Arosa, ein alter Bergbauer bringt dich aber mit seinem roten Honda bis Numero 26.

30 Gratuliere, du bist im Land deiner Träume. Jetzt kannst du entweder: jassen, sünele, Wallisserfleisch essen, eine Baumhütte basteln, in den Nationalpark gehen, eine Kuh melken, jodeln..... oder wirklich mit den Gäälen ins Lager ziehen. Die notwendigen Informationen erhällst du noch auf einem Prospekt. Hier nur ein paar Ideen: eine tip tope Zeltstadt bauen, an spannenden Nachtübungen teilnehmen, gesunde Lagerkost geniessen usw.

Bemerkungen:

1. Ersetze nach Belieben "aus Versehen" durch "zum Vergnügen","um den Kondukteur zu ärgern" usw. und betrachte die Titelseite.

8. S Buuchweh chonnt de no...

13 Zum Glück wird die finanzielle Seite nicht betrachtet.

20 Und das will ein PfadFINDER sein..?

EIN AMEISI SCHREIBT
****

Ich bin ein Ameisi durchschnittlicher Grösse. Ich heisse ANASIANASTELLO ANEESI, geboren vor zirka 2 Jahren in Carrara, wëstlich von La Spézia, Italien. Ich erblickte als fünftes von neun Geschwistern das Licht der Welt.Als ich mich älter fühlte beschloss ich, mich in einen Mittelmeerdampfer einzuschleusen und mich in irgedeine Richtung schiffen zu lassen. Irgendwo stieg ich dann aus und bekam zu Ohren, dass ich in England sei.Ich schloss mich, ohne mit den Ohren zu wackeln, einer Pfadergruppe an.Anfangs war es ziemlich schwierig für mich, denn der Dings da eh wie heisst der - ach ja den Pfadergruss, den musste ich mit fünf Pfötchen vollbringen und auf dem Letztgebliebenen blieb mir nichts anderes übrig als zu stehen.Die gaben mir auch eine Tellhose, die mir aber ganz und gar nicht passte, denn sie hatte nur zwei Beinlöcher, ich brauchte aber deren sechs. Die Krawatte war auch so ein blödes Ding. ich kam mir vor wie am Galgen oder trampte mit einem meiner sechs genagelten Wanderschuhe immer auf den Krawattenknopf.Bald darauf schnitt ich den Kmopf ab und siehe da , es lief schon besser.Auch der Hut war sowas umständliches, denn der fiel mir immer über die Augen,und so rannte ich vielfach gegen Steine und Bäume.
Auf einmal hiess es "komm kleiner, wir ziehen ins Lager, es wird ein Plausch sein".17 Wochen dauerte es und es war wirklich der Plausch.Mitten im Lager, so in der 7 Woche hiess es "komm kleiner, du wirst getauft".Nachher nannten die mich immer AMSI-GEMSI,ich weiss auch nicht genau weshalb. Wahrscheinlich bellte ich immer wie ein Gemmsi.

Wo haben die anderen Museggler ihre Lager?

Wölfe: Chil vom 15. bis 27. Juli in Speicher - Schwendi (AR)
Rikki vom 14. bis 20. Juli im Pfadiheim "Oberrhi", Sargans

Pfader: 4. Stamm vom 14. Juli bis 2. Aug. in Lavin (Unterengadin)
6. Stamm vom 15. Juli bis 1. Aug. in Tamins (Domleschg)
7. Stamm vom 13. bis 27. Juli in Reckingen (Goms)

Die grosse Spalte der Gäälen
****

6. April 1974.
Soeben haben wir die Antretenszeremonie beendet und sind Richtung Dietschiberg marschiert. Am Waldesrand erklärt Föppu die Spielregeln zur bevorstehenden Nachtübung, ein bisschen kompliziert die ganze Sache aber am Schluss begreifens mehr oder weniger alle, um was es geht. Wir teilen uns in zwei Gruppen, wovon jede eine Festung baut. Nach Startschwierigkeiten gehts los mit dem Schmugglerkrawattenkampf und sowohl die Weissen als auch die Neger (fragt Zäch wie man ein Neger wird) versuchen möglichst viel Bridge-Karten rüberzuschmuggeln. Es brechen harte Kämpfe aus, die von jedem das Letzte fordern.
In dieser Vollmondnacht geschieht alles wie in einem Film. Schatten huschen von Baum zu Baum, dann wieder ein Flüstern von dieser Seite, ein Tarzanschrei eines nichterkannten Schmugglers, das Rascheln von Laub und Zweigen und zwischendurch ein Jammern oder ein Fluchen.Die Kämpfe dauern an und jeder versucht eine der begehrten Bridge-Karten zu erobern.Nach einiger Zeit treffen sich die Häuptlinge mit ihren Dienern und stellen fest , dass es eigentlich noch unentschieden ist.Sie beschliessen einen Entscheidungskampf.Die Weissen verschwinden und machen sich daran ,sich so gut wie möglich zu verschanzen.
In ruhiger Stellung warten sie auf ihre Feinde und vermeiden jedes Geräusch. Da endlich entdeckt man die Neger, die sich näher und näherwagen, nichtsahnend wo sich die Weissen versteckt halten.
Doch da - ein Schrei , s'ist nicht Karl May sondern die Weissen, die jetzt auf die Neger zurennen.Wiederum entbrennt ein heisser Krawattenkampf. Diesmal geht es um Alles.
Durch einen heftigen Zusammenstoss mit einem Neger muss Went, der Unterhäuptling der Weissen, aufgeben (der Neger überlebt) wobei die Neger langsam die Oberhand gewinnen und schliesslich diesen Kampf für sich entscheiden.
Doch auch hier gilt das gleiche Sprichwort: Mitmachen ist wichtiger als siegen und dass jeder mitgemacht hat , sah man an den abgekämpften Gäälen.

ein Neger

CERTINA-DS

DIE UHR, DIE ALLES MITMACHT!

Speziell für draufgängerische Pfadfinder

Automatisch, ab Fr. 345.-

Handaufzug, ab Fr. 199.-

UHREN • BIJOUTERIE

PRETRE

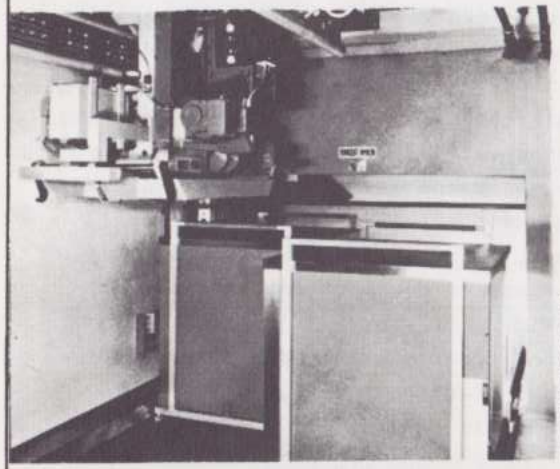
Pilatusstrasse 14
Kantonalbank
ø 041-22 55 96

Weinmarkt 11
ø 041-22 03 32

TISSOT ETERNA RADO HEUER STOP-UHREN

Rationelles Fördern und Heben mit automatischen Hängebahnen

KHB I bis 300 kp **KHB II** bis 500 kp **KHB III** bis 1500 kp



WIR LOESEN IHRE HORIZONTALEN + VERTIKALEN TRANSPORTPROBLEME IN

Industriebetrieben
Krankenhäusern
Bahnbetrieben
Lagerhäusern
Flughäfen
Versandhäusern usw.

Spitalaufnahme einer 3km langen Transportanlage für automatische Ver- und Entsorgung von Essen Wäsche, Müll und Medikamenten.

BLASER

R. Blaser, Luzern
Hebe- u. Förderanlagen
Maschinenbau
Denkmalstrasse 15-17
Tel. 041/6 47 47-48

Unsere Fachingenieure beraten Sie gerne

SCHIRMERTURM

WOHIN GEHT DER ERSTE STAMM DIESES JAHR ?

Um diese Frage sofort zu beantworten, wieder einmal in den Jura.
Um genau zu sein, nach Les Breuleux inmitten der Freiberge.
Wir haben einen schönen, grossen (2 km^2) Lagerplatz.
Leider hat es in der Umgebung keine Quelle und daher müssen wir das Wasser einem Brunnen, bei einem 3oo m entfernten Bauernhof, entnehmen.
Unser Programm wird sehr vielseitig sein.
Wir werden eine zweitägige Wanderung verbunden mit einem Geländespiel im Clos du Doubs durchführen.
Weiter werden wir mit Pfadfindern aus Moutier eine Nachtübung organisieren. Das Reiten wird natürlich nicht zu kurz kommen.
Wir versuchen auch einen tiptopen Lagerbau zu gestalten.
Pfadertechnik, Orientierungsläufe und sonstige Beschäftigungen werden nicht, weitere Beispiele aufzuführen hätte keinen Wert, sonst würde ich noch einige Minuten an der Schreibmaschine sitzen.
Jetzt kann ich nur hoffen das alle Erststämmler ins Lager Kommen und dass uns das Wetter keinen Streich spielt.

PFADFINDERCORPS MUSEGG
ABTEILUNG SCHIRMERTURM
1. STAMM LUZERN BLAU

Allzeit Bereit

Ready

Dieses Bild stammt nicht vom SO-LA-Platz der Blauen. Es ist auch keine Montage, obwohl Dir der "Aufbau" in der Mitte vielleicht bekannt vorkommt. Was hat Ready wo geknipst?

ELTERNABEND DER MEUTE BALOO

Auf diesen Abend waren die Wölfe schrecklich aufgeregt:"kann ich meine Rollen,wo muss ich dann hinstehen," u.s.w.
Nach langem Proben war unser Theater aufführbereit. Doch wir fragten uns, ob es wirklich klappen werde.
Um 19.30 begann die Zeremonie. Der Saal war pumpsvoll, sodass sich das Fieber der Wölfe zusehens steigerte.
Nach einer Ansprache der Führerschaft öffnete sich endlich der Vorhang und es erschien ein bedeckter Tisch. Nun war der grosse Moment da und das Gemüsetheater begann.
Vater: Gschwellti Härdöpfel, Mami breng sie, breng eie öppe.
Fritz: Gschwellti han ech gar ned gärn!
So ging die lustige Alltagsgeschichte weiter.
Nach dem Theater führten die Wölfe noch selber einstudierte Produktionen auf. Auch die Eltern waren noch zu verschiedenen Spässen bereit.
Um das Leck unserer Meutenkasse etwas zu stopfen, versteigerten wir mit grossem Gewinn die Teppiche, die wir aus Schnur im HEILA selbst gewebt hatten. Natürlich wurde auch für die Zwischenverpflegung gesorgt.
Zwischendurch zeigten wir Dias von den zwei Herbstlagern in Stechelberg und Habkern. Ebenfalls sangen wir einzelne Lieder.
Doch auch diesen Abend ging im Nu zu Ende und die Wölfe streiften mit ihren Eltern in der mondklaren Nacht nach Hause.

Irene Ruth Zuth

Müller-Meli
Müller haut die Preise um
Europa-Möbel Müller-Meli
Luzern Tel. 22 94 74 Littau Tel. 55 37 17

APV

Liebe Kameraden,

Leider muss ich Euch mitteilen, dass uns zwei Ehemalige für immer verlassen haben.

Am 7. März starb nach schwerer Krankheit Annali Syfrig-Gadient. Der Generation der Vierzigerjahre als ausgezeichnete Skifahrerin bekannt, war sie eine von ihren Wölfen verehrte und geliebte Führerin.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied Hans Wüthrich-Berlinger am vergangenen 19. April. Er war in den Fünfzigerjahren bei den Gelben aktiv und wird seinen Kameraden als vielseitiger Sportler in bester Erinnerung bleiben.

Auch ein Vierbeiner, den jungen Musegglern bestens bekannt, ist leider nicht mehr unter uns: "Floxy", der Wachthund im Pfadiheim. Es musste im April wegen eines Leidens abgetan werden.

Der Skitag 1974

ist leider besondern Umständen zum Opfer gefallen. Die Einladungen waren gedruckt, alles war bestens vorbereitet. Doch irgendwo war ein Knopf und der hatte zur Folge, dass die Einladungen nicht mehr rechtzeitig hätten zugestellt werden können. Da eine Verschiebung nicht in Frage kam, musste auf die Durchführung verzichtet werden. Leider; denn das vorgesehene Datum hätte uns gutes Wetter beschert. Es lebe der Skitag 1975 auf Rigi-Dossen bei Sepp Rickenbach. - Oder öppe ned, Chosli ?

Echo aus Frankfurt/Main

Lest den Brief von Werner Burri. Auf nach Frankfurt ! Werni, der APV Musegg hat mehr als 600 Mitglieder, wenn Dich nur fünf Prozent davon besuchen kommen.....

E Hüroti

Cilli Fellmann und Rolf Wüest heiraten am 7. Juli 1974, um 1500 Uhr, auf Kirchbühl/Sempach. Ihre Adresse: Zwillikerstrasse (Zwillingsstrasse ??) 1, 8908 Hedigen. Herzliche Gratulation, auch den Eltern: Cilli und Hugi Fellmann.

Ich wünsche Euch im Namen des Vorstandes schöne, konjunkturgedämpfte, nostalgische Sommerferien unter dem Motto: "Lustig ist das Zigeunerleben" oder: "Met Sack ond Pack ond Piccolo, met Tromme, Pfiffe, Zält ond Stroh...."

De Behreschtehl

Werner R. Burri
Creative Consultant
6 Frankfurt/Main

Im Mainfeld 23/18.1
Tel.: 679382 & ~~701178~~ 702877

Betr. SPUR Nr. 1 März 74

Eigentlich wollte ich mich beim SPUR Redaktor für die Erwähnung meiner Person im Zusammenhang mit einer Heirat (meine eigenen) in der Rubrik Chrosimosi bedanken.

Daraus sehe ich wieder einmal, dass es einfach fast unmöglich ist inkognito, als Alias oder sonstwie krumme Sachen zu drehen.

Da ich dann den Spur Redaktor, resp. dessen Adresse nicht ermieren konnte, so habe ich eben zum APV Klatchef gegriffen, weil er die obige Adresse vielleicht vormerken könnte. Die ist eben mein trautes Heim im 18. Stock mit Ausblick über ganz Frankfurt. Und dabei ist zu erwähnen, dass dieses Haus für jeden APVler der sich mal in Frankfurt herumtreibt offen steht. Ein kurzer Anruf würde Terminprobleme vorher klären.

Also, dann bitte ich den Dank für die guten Wünsche an die richtige Stelle zu leiten.

Viele Werner
Burri.

Lieber Werner,

Als Reaktion auf Deinen Brief findest Du ab heute die Adressen des Redaktors und des APV Klatschonkels (der für die Erwähnung Deiner Person verantwortlich ist) auf Seite 3 abgedruckt.

Vielen Dank für die Anregung Chröschli

= =

Liebe APVler,

An dieser Stelle möchte ich Euch nochmals darauf aufmerksam machen, dass Emir zurückgetreten ist. Wer sich um dieses Amt reissen will, soll sich mit dem APV Klatschonkel Steli absprechen.

Bis zur übernächsten "Spur"

Euer Chröschli

Der Maibummel

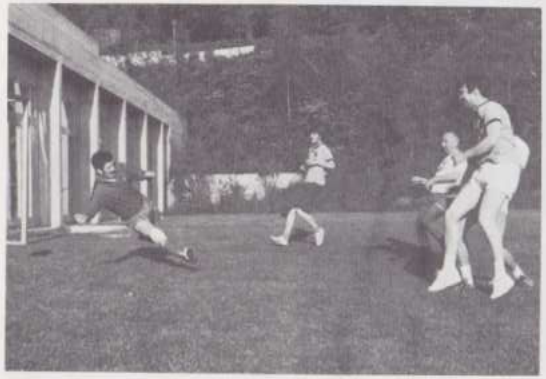
ist endgültig wiederauferstanden und wird im APV-Programm in Zukunft einen ständigen Platz einnehmen. Der Hauptverdienst am Grosserfolg gebührt Müsli, der als "Chef de Maibummel" bereits die Vorarbeiten für die nächsten 10 Auflagen an die Hand genommen hat.

Auf 18.5.74 18 Uhr wurde zum Fussballmatch des Jahres, APV gegen Sporttrupp, geladen, der auf Utenberg ausgetragen wurde.

Die schätzungsweise fünf- bis zehntausend Zuschauer gingen begeistert mit und erlebten heisse Kämpfe um das vom Präsidenten gestiftete runde Leder.

Das hart bedrängte Tor des Sporttrupps.

Spannender Zweikampf ...



und Grossangriff aufs APV-Tor, dem Chosli aber gewachsen war und den Ball (fast) immer sicher hielt.

Waltis Verpflegungsdienst funktionierte ausgezeichnet.
Da die Reklame nur ganz diskret und auf blütenweissen Leibchen angebracht war, gehen die APVler ihres Amateur-Status nicht verlustig.

Ueber das Resultat war man sich nach dem Schlusspfiff nicht ganz einig. Es lautete jedenfalls x:5 für den Sporttrupp, wobei x>10. Selbstverständlich hat sich der APV-Vorstand darauf sofort in die mit dem Stadtrat laufenden FCL-Verhandlungen eingeschaltet. Wir fordern für unseren FC von der Stadt ab sofort mindestens zwei Spielfelder mit Flutlicht und ausbruchsicheren Affengittern sowie die Mittel für einen vollamtlichen Trainer und 2-3 südamerikanische Starspieler. Demnach dürfte der gläserne Wanderpreis nächstes Jahr den Sporttrüpplern nicht mehr so sicher sein.

Im Hallenbad wurden die letzten erhitzten Gemüter abgekühlt, und nach dem gemütlichen Bummel auf den Dietschiberg wurden im Beizli die verbrannten Kalorien reichlich ersetzt. René Krauth sorgte für Tafelmusik und später für heisse Tanzrhythmen; leider nur bis zur Polizeistunde.

Den Glücklichen aber schlug keine Stunde; sie erlebten einen wunderschön anbrechenden Sommertag und wurden vom Vogelgezwitscher heimbegleitet.

Tlebok, der vielseitigste Mann auf dem Platz spielte als Schiedsrichter, Feldspieler und (hier) als Torhüter mit.

Abkühlen der Gemüter nennt sich diese Wasserballschlacht. Der Stimmung nach zu urteilen wurde eher das Gegenteil erreicht. Wer zählt die Köpfe, nennt die Namen..?